

Erfolgreicher Start des MSC Mamming beim Saisonauftakt 2015 in Zorn

Mit einem perfekten Saisonstart sorgten die Teams Kroiß/Sprenger und Bachhäubl/Stuiber für zwei Podestplätze bei der anspruchsvollen Rallye Zorn.

Nach der Winterpause startete am vergangenen Samstag die Deutsche NAVC Amateur Rallye-Meisterschaft 2015.

Bereits am Freitag machten sich fünf Teams des MSC Mamming auf den Weg ins 480 km entfernte rheinland-pfälzische Miehlen im Vordertaunus zur 26. Auflage der Rallye Zorn. Über 75 WP-km warteten auf die insgesamt 95 angemeldeten Teams, wobei die letzte Prüfung - wie jedes Jahr bei der Rallye Zorn - in völliger Dunkelheit gefahren werden musste. Schnelle Asphalt- und Schotterpassagen durch Wälder, enge Ortsdurchfahrten, rutschige Feld- und Wiesenwege sowie unübersichtliche Kuppen in winklige Abzweige mussten bewältigt werden.

MSC Mamming Pilot Kay Lange nutzte die Winterpause für einige technische Veränderungen an seinem Honda CRX und wechselte dadurch in die Gruppe 2 der verbesserten Fahrzeuge. Mit Platz sieben legten Kay und Nina Lange einen perfekten Saisonstart unter den 15 Teams der Klasse 8 vor und konnten sich damit schon wichtige DAM-Punkte sichern.

Eine schlechte Reifenwahl traf Vizemeister und Vereinsvorstand Roland Kroiß gleich in der ersten WP, was ihm - zusätzlich zu einer Schikanen-Zeitstrafe - viele Sekunden kostete. Dennoch konnte das Team Kroiß Roland/Sprenger Martin mit erstklassigen Zeiten aufholen und wurde am Ende mit dem hervorragenden Rang zwei unter den 37 gestarteten Teams der Klasse 9 überrascht. Auch in der Gesamtwertung der Gruppe 2 platzierten sie sich damit in den Top Ten.

In der Klasse 10 lieferten sich Biendl Willi/Huber Georg und Stuckenberger Martin/Kitzinger Alexander mit einem neu aufgebauten BMW M3 ein spannendes MSC-Duell. Unter starker Konkurrenz erkämpften sich Biendl /Huber den guten Rang fünf und verwiesen Stuckenberger/Kitzinger mit insgesamt nur 42 sec. Rückstand auf Platz sechs. Bei diesem anspruchsvollen Saisonstart mit neuem Fahrzeug ohne Probleme ins Ziel gekommen zu sein machte Stuckenberger Martin besonders zufrieden. Weniger erfolgreich verlief der Start für das Gruppe 2-Meisterteam Daffner/Wegener. Bereits nach der ersten Wertungsprüfung mussten sie ihren BMW wegen eines technischen Defektes im Fahrerlager abstellen.

Sehr positiv verlief die Rallye Zorn für das Team Bachhäubl Jürgen/Stuiber Sabrina mit ihrem Mitsubishi Evo 9. Durch die matschigen Streckenverhältnisse gingen wichtige Sekunden, die den Gesamtsieg bedeuten hätten können bereits in der ersten WP verloren. Dennoch konnte sich das Team kontinuierlich verbessern und erzielte in den letzten beiden Prüfungen sogar die Tagesbestzeit. Mit insgesamt nur 10 sec. Rückstand platzierten sich Bachhäubl/Stuiber auf dem hervorragenden Platz zwei der Klasse 11, was zugleich Gesamt-Rang zwei aller gestarteten Teams bedeutete.

Im Dorfgemeinschaftshaus Miehlen wurden die Erfolge des MSC bei dieser anspruchsvollen Rallye noch lange gefeiert. Alles in allem war es wieder eine Top Rallye, die von den Mitgliedern des MSC Zorn auf die Beine gestellt wurde. Bei der langen Heimfahrt am Sonntag Beschäftigten sich die Teams gedanklich schon mit den Vorbereitungen zur Fürst-von-Wrede-Rallye, die am 10. April vom MSC Jura ausgerichtet wird.